

Medieninformation

7/2010

„Jugend forscht“: Welpenaufzucht, wassersparende WCs und Wege gegen Elektrosmog

Oberfranken Offensiv- Forum Zukunft Oberfranken e.V. und regionale Partner wecken oberfränkischen Jungforschergeist / Knapp 180 junge Oberfranken treten zum Wettstreit der guten Ideen an

Coburg / Bayreuth – Elektrosmog kann Kopfschmerzen und Müdigkeit auslösen. Staatssekretärin Melanie Huml, Vorsitzende von Oberfranken Offensiv- Forum Zukunft Oberfranken e.V. zeigt sich begeistert vom Forschungsergebnis, das Clara Wagner (16) vom Gymnasium Casimirianum in Coburg erzielt hat. Elektrische und magnetische Felder sowie deren Strahlung können aber auch zu Störungen im Blut, Gehirn, Hormonhaushalt oder im Nervensystem führen. Besonders für elektro-sensible Menschen ist es deshalb ratsam, nachts den Strom auszuschalten und die Elektrosmog erzeugenden Felder von Geräten und Leitungen zu meiden. In ihrer Arbeit „Elektrosmog im privaten Haushalt“ nimmt Clara Wagner in diesem Jahr an dem Wettbewerb „Jugend forscht“ teil.

Die Zehntklässerin ist eine von insgesamt 40 jungen Leuten aus Stadt und Landkreis Coburg, die sich bei der Abschlussveranstaltung am 4. und 5. März in Bayreuth dem Wettstreit der guten Ideen stellen. Während das Höchstalter für die Teilnehmer bei 21 Jahren liegt starten Schüler unter 14 Jahren in der eigenen Kategorie „Schüler experimentieren“. So zum Beispiel der zwölfjährige Dominik Müller vom Arnold-Gymnasium in Neustadt bei Coburg. Der pfiffige Jungforscher hatte ein kleines Gewächshaus entwickelt, in dem sämtliche Pflanzen vollautomatisch bewässert, gedüngt, beleuchtet und mit Wärme versorgt werden. Dazu hatte er verschiedene Sensoren eingebaut, die Feuchtigkeit, Salzgehalt, Helligkeit und Temperatur messen und automatisch Wasser und Dünger zuführen sowie die Beleuchtung und ein Heizelement ein- und ausschalten.

Einige Teilnehmer aus Coburg Stadt und Land haben zur Themenfindung auch ihr eigenes Schulumfeld unter die Lupe genommen und dazu einige Verbesserungsvorschläge „erfunden“. Mehmet Karyelioglu vom Gymnasium Ernestinum in Coburg beispielsweise will den Schulalltag künftig mit einem „Multimediasvisualiser“ einfacher gestalten. Damit soll es künftig mit einem einzigen Gerät möglich sein Powerpoint-Präsentationen zu zeigen, Folien an die Wand zu projizieren, CDs und

**Oberfranken Offensiv –
Forum Zukunft Oberfranken e. V.**
Maximilianstraße 6
95444 Bayreuth
Telefon: + 49 (0)9 21/5 25 23
Telefax: + 49 (0)9 21/5 25 24
Email: info@oberfranken.de
www.oberfranken.de

DVDs abzuspielen oder schnurlos ins Internet zu gelangen. Alle diese Funktionen in einem einzigen Gerät zusammengefasst bietet Platz und Kostenersparnis, meint der 18-Jährige.

Wie das Gerät aussieht, wird der Elftklässer bei der Abschlussveranstaltung von „Jugend forscht“ in Bayreuth präsentieren. Unter dem Motto „Entdecke neue Welten!“ findet der Wettbewerb für alle jungen Forscher und Erfinder bereits zum 9. Mal auf Bezirksebene statt. Insgesamt wurden diesmal 115 Arbeiten von exakt 177 Teilnehmern eingereicht, von denen viele in Zweier- oder Dreier-Teams antreten. Die Themenpalette reicht vom sicheren Geldabheben am Automaten, von der Beschaffenheit eines wassersparenden Schul-WCs, über die Welpenaufzucht von Hunden bis hin zur Untersuchung von Kosmetikartikeln.

„Wir freuen uns, dass sich wieder so viele junge Leute aus ganz Oberfranken dem Wettbewerb stellen und im Wettstreit der guten Ideen gegeneinander antreten“, sagte Staatssekretärin Melanie Huml, die Vorsitzende der Regionalmanagement- und -marketinginitiative Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e.V. im Vorfeld des oberfränkischen Regionalentscheids. „Jugend forscht“ leiste als Talentschmiede seit mittlerweile vielen Jahren einen herausragenden Beitrag, junge Forscher und Erfinder zu fördern, die über wissenschaftliche Neugier, Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösungskompetenz verfügen.

Die hohe Teilnehmerzahl zeige auch, dass die Attraktivität von „Jugend forscht“ bei Schülerinnen, Schülern und Auszubildenden ungebrochen ist, freute sich Siegmund Schiminski, Obmann der oberfränkischen Sparkassen. Nach dem Rückzug der Scherdel AG Marktredwitz fungieren die oberfränkischen Sparkassen neben dem TV-Gerätehersteller Loewe aus Kronach als neues Patenunternehmen. Loewe hatte vor neun Jahren zusammen mit Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e.V. wesentlich dazu beigetragen, den Wettbewerb in den Regierungsbezirk zu holen. Ein weiterer Förderer ist die Rehau AG, die, wie bereits in den vergangenen Jahren, einen bayernweit einmaligen Schulpreis in Höhe von jeweils 500 Euro für die zehn qualitativ und quantitativ erfolgreichsten Schulen stiftet. Gerade die Vielfalt sei es, die den Wettbewerb auszeichnet und zu einer der wichtigsten Talentschmieden des Landes macht, so Wettbewerbsleiter Stefan Gagel, Lehrer am Arnold-Gymnasium in Neustadt bei Coburg.

Der oberfränkische Regionalwettbewerb geht am 4. und 5. März in der Bayreuther Stadthalle über die Bühne. Während am 4. März die Fachjury die Bewertung vornimmt, kann sich am 5. März von 10.00 bis 14.00 Uhr auch die Öffentlichkeit von der Qualität der Arbeiten überzeugen, ehe in einer feierlichen Gala-Veranstaltung ab 14.00 Uhr die zahlreichen Preise übergeben werden. Die besten Teilnehmer können sich dabei für den bayerischen Landesentscheid im April qualifizieren. Den Abschluss von „Jugend forscht 2010“ bildet dann der Bundeswettbewerb vom 13. bis zum 16. Mai in Essen.

Weitere Informationen:

Oberfranken Offensiv – Forum Zukunft Oberfranken e. V.
Antje Bauer

Telefon: 0921/52523

eMail: bauer@oberfranken.de